

# Inhalt

1.	<i>Einleitung</i> .....	9
1.1	Psychisch kranke Menschen in Österreich – immer noch ‚Kranke zweiter Klasse‘ .....	9
1.2	Professionalist:innen für psychische Gesundheit im öffentlichen Gesundheitswesen – international geringer Stellenwert .....	10
1.3	Bürokratisierte Lebensform und somatizistische Heilkunde – eine moderne ‚Wahlverwandtschaft‘ mit langer Vorgeschichte .....	13
1.4	Die prekäre gesellschaftliche Position der Psychoanalyse als erste institutionalisierte Form moderner Psychotherapie (ca. 1900–1945) .....	16
1.5	Die Forschungsfrage: Verlauf der gesellschaftlichen Etablierung der Psychotherapie als Profession in Österreich seit 1945 .....	17
1.6	Methode, Materialauswahl und Gliederung .....	21
2.	<i>Zur allmählichen Professionalisierung der Psychotherapie in Österreich und ihrer prekären Integration in das öffentliche Gesundheitswesen seit 1945</i> .....	24
2.1	Soziologische Professionalisierungskriterien und Operationalisierungsaspekte ...	24
2.2	Entwicklung eigenständiger psychotherapeutischer Ausbildungseinrichtungen ...	25
2.3	Entwicklung eigenständiger psychotherapeutischer Fach-Diskurse .....	32
2.4	Entwicklung berufsständischer Organisationen und Interessensvertretungen .....	37
2.5	Entwicklung eines spezifischen, eigenständigen und einheitlichen Berufsbildes „Psychotherapeut:in“ .....	40
2.6	Realisierung der staatlichen Anerkennung von Psychotherapie als eigenständiger Beruf .....	52
2.7	Entwicklung der gesellschaftlichen Anerkennung als Profession und Integration in das öffentliche Gesundheitswesen .....	55
3.	<i>Die Profession Psychotherapie in Österreich im frühen 21. Jahrhundert und Psychotherapiewissenschaft als akademische Disziplin</i> .....	58
3.1	Hohe Konstanz und kleinere Veränderungen in den rechtlichen Rahmenbedingungen für die psychotherapeutische Profession .....	58
3.2	Konstanz und Veränderungen bei Interessensvertretungen und Ausbildungsinstitutionen .....	59
3.3	Zur Publikationstätigkeit der psychotherapeutischen Profession seit 2000 .....	63
4.	<i>Psychotherapie als Profession in Österreich 1991–2022 in quantitativer Sicht. Konstanz und Wandel</i> .....	67
4.1	Die erste Berufsstatistik 1985 und ihre ‚gewagte‘ Bedarfsprognose .....	67
4.2	Die Entwicklung der Zahl registrierter Psychotherapeut:innen .....	69
4.3	Art der Erwerbstätigkeit – berufliche Settings im Wandel .....	71
4.4	Umfang des psychotherapeutischen Versorgungsangebots und Grad der Bedarfsdeckung .....	72

4.5 Regionale Differenzen in der Etablierung von Psychotherapie.....	76
4.6 Das demografische Profil der Psychotherapeut:innen in Österreich.....	80
4.7 Konstanz und Wandel der Anteile psychotherapeutischer Schulen.....	83
4.8 Personelle Verschränkungen mit anderen Gesundheitsberufen.....	85
5. <i>Resümee</i> .....	86
<i>Literatur und Quellen</i> .....	91
Onlinequellen und Onlinedatenbanken.....	91
Unpublizierte Quellen.....	92
Literatur.....	92
Abkürzungsverzeichnis.....	103
Verzeichnis der Abbildungen, Listen und Tabellen.....	106
Anhang.....	107